

Jesaja 32

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Siehe, ein König wird regieren in Gerechtigkeit; und die Fürsten, sie werden nach Recht herrschen. **2** Und ein Mann¹ wird sein wie ein Bergungsort vor dem Winde und ein Schutz vor dem Regensturm, wie Wasserbäche in dürrer Gegend, wie der Schatten eines gewaltigen Felsens in lechzendem Lande. **3** Und die Augen der Sehenden werden nicht mehr verklebt sein, und die Ohren der Hörenden werden aufmerken; **4** und das Herz der Unbesonnenen wird Erkenntnis erlangen², und die Zunge der Stammelnden wird fertig und deutlich reden. **5** Der gemeine Mensch wird nicht mehr edel genannt und der Arglistige³ nicht mehr vornehm geheißen werden. **6** Denn ein gemeiner Mensch redet Gemeinheit; und sein Herz geht mit Frevel⁴ um, um Ruchlosigkeit zu verüben und Irrtum⁵ zu reden wider Jehova, um leer zu lassen die Seele des Hungrigen und dem Durstigen den Trank zu entziehen. **7** Und der Arglistige, seine Werkzeuge sind böse: er entwirft böse Anschläge, um die Sanftmütigen durch Lügenreden zu Grunde zu richten, selbst wenn der Arme sein Recht dartut⁶. **8** Aber der Edle entwirft Edles, und auf Edlem besteht er.

9 Stehet auf, ihr sorglosen Weiber, höret meine Stimme! ihr sicheren Töchter, nehmet zu Ohren meine Rede! **10** Nach Jahr und Tag werdet ihr zittern, ihr Sicherem; denn die Weinlese ist dahin, die Obsternte kommt nicht. **11** Bebet, ihr Sorglosen; zittert, ihr Sicherem! ziehet euch aus und entblößet euch und umgürtet mit Sacktuch die Lenden! **12** An die Brust schlägt man sich wegen der lieblichen Fluren, wegen des fruchtbaren Weinstocks. **13** Auf dem Felde⁷ meines Volkes schießen Gestrüpp und Dornen auf, ja, auf allen Häusern der Wonne in der frohlockenden Stadt. **14** Denn der Palast ist aufgegeben, verlassen das Getümmel der Stadt; Ophel⁸ und Wartturm dienen zu Höhlen auf ewig, zur Freude der Wildesel, zum Weideplatz der Herden - **15** bis der Geist über uns ausgegossen wird aus der Höhe, und die Wüste zum Fruchtgefilde wird, und das Fruchtgefilde dem Walde gleichgeachtet wird. **16** Und das Recht wird sich niederlassen in der Wüste, und die Gerechtigkeit auf dem Fruchtgefilde wohnen; **17** und das Werk der Gerechtigkeit wird Friede sein, und der Ertrag der Gerechtigkeit Ruhe und Sicherheit ewiglich. **18** Und mein Volk wird wohnen an einer Wohnstätte des Friedens und in sicheren Wohnungen und an stillen⁹ Ruhestätten. - **19** Und es wird hageln beim Niedersturz des Waldes, und die Stadt wird in Niedrigkeit versinken. - **20** Glückselig ihr, die ihr an allen Wassern säet, frei umherschweifen lasset den Fuß der Rinder und der Esel!

Fußnoten

1. O. viell.: Und jeder von ihnen
2. Eig. verstehen, unterscheiden
3. O. Tückische
4. O. Unheil
5. Eig. Irreführendes, d.h. was von Gott abirren macht
6. Eig. das Recht redet
7. Eig. Erdboden
8. der von Jotham befestigte Südabhang des Tempelberges; vergl. 2. Chron. 27,3
9. Zugl.: sorglosen